

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 21.08.19

und Antwort des Senats

Betr.: Projekte in der Finanzbehörde

Mit der Einsetzung von Projekten kann die Verwaltung auf neue Herausforderungen und Themen reagieren. Zudem hat die Bürgerschaft in ihrem Haushaltsbeschluss den Senat ermächtigt, für Projekte zusätzliche Planstellen befristet zu schaffen, um relativ kurzfristig neben dem Tagesgeschäft eine Projektorganisation aufbauen zu können. In der Finanzbehörde und den von ihr verantworteten Landesbetrieben sind zahlreiche Projekte eingesetzt. So wurden alleine in den letzten Wochen unter anderem Mitarbeiter für die Projekte „Neue Einkaufsorganisation“, „Zukunftsgerichtetes Datenmanagement im LIG“ sowie „Neuorganisation Forderungsmanagement und Zentralwesen“ gesucht.

Ich frage den Senat:

Die Finanzbehörde und ihre Landesbetriebe setzen mehrere wichtige Vorhaben für die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) um. Hierbei ist immer zu prüfen, ob diese Vorhaben auch in der Linienorganisation umgesetzt werden können. Aufgrund des innovativen Charakters, der diese Vorhaben meist auszeichnet, unterscheiden sie sich deutlich von den Routineaufgaben. Sie weisen einen hohen Grad an Komplexität auf und benötigen das Fachwissen verschiedener Organisationseinheiten. Gegenüber eingesetzten Arbeitsgruppen innerhalb der Behörde haben Projekte den deutlichen Vorteil, dass sie neben einer klar definierten Zielvorgabe auch einen zeitlich begrenzten Rahmen setzen, um eine zügige und effiziente Umsetzung der Vorhaben zu gewährleisten.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Welche einzelnen Projekte sind derzeit in der Finanzbehörde sowie den zugehörigen Landesbetrieben eingesetzt?*
2. *Wann wurden die jeweiligen Projekte jeweils durch wen für welchen Zeitraum eingesetzt?*
3. *Was sind jeweils die wesentlichen Ziele der einzelnen Projekte?*
4. *Wie ist derzeit jeweils der aktuelle Projektstatus? In welcher Projektphase befinden sich die einzelnen Projekte derzeit?*
5. *Was ist jeweils das geplante Enddatum für die einzelnen Projekte?*
6. *Wie sind jeweils das Budget sowie die Mitarbeiterausstattung für die einzelnen Projekte? Aus welchen Ansätzen werden die Projekte jeweils finanziert?*
7. *In welcher Höhe fallen voraussichtlich im laufenden Jahr Personal- und Sachkosten für die einzelnen Projekte an?*

8. *Für welche Projekte wurden auf Basis von Artikel 9 Nummer 7 jeweils Planstellen mit welcher Wertigkeit geschaffen?*

Siehe Anlage.

9. *Sind derzeit noch Stellen besetzt, die für Projekte geschaffen wurden, die bereits länger als 24 Monate beendet sind?*

Wenn ja, warum und in welchen Fällen?

Nein.

10. *Bei welchen derzeit eingesetzten Projekten wurde die ursprünglich geplante Projektlaufzeit aus jeweils welchen Gründen bis wann verlängert?*

Siehe Anlage.

11. *Wie erfolgt im Einzelnen die Abgrenzung der Projekte zu den Regelaufgaben der Verwaltung?*

Gemäß dem Projektmanagementhandbuch der Freien und Hansestadt Hamburg ist ein Projekt ein zeitlich begrenztes Vorhaben, das sich von Routineaufgaben durch einen übergreifenden Charakter, den Grad an Komplexität, einen häufig innovativen Ansatz und ein aufgabenbezogenes Budget unterscheidet. Sofern Begrenzungen (hinsichtlich Qualität, Zeit, Personal, Budget) eine nutzenorientierte Organisationsentwicklung verhindern, kann die Behördenleitung Projekte neben den bestehenden Linienaufgaben einsetzen.

12. *Welche Projekte der Finanzbehörde und der zugehörigen Landesbetriebe sind seit Anfang 2016 mit welchen Ergebnissen abgeschlossen worden?*

Das Projekt „Herakles – Optimierung Organisation Rechnungswesen“ wurde zum 31. Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen. Die im Rahmen des Projekts aufgebaute Zentralbuchhaltung und der damit verbundene Personalkörper sind auf den Landesbetrieb Kasse.Hamburg übergegangen. Der planmäßige Ausbau der Einheiten zur reibungslosen Unterstützung der Behörden und Ämter im Linienbetrieb wurde erreicht. Die Kennzahl „Anzahl der Buchungen je Buchhalterin und Buchhalter“ konnte gesteigert werden, die Anzahl benötigter Software-Lizenzen in den Behörden wurde kontinuierlich gesenkt. Optimierungsmöglichkeiten der Software durch Digitalisierung wurden aufgegriffen und umgesetzt, in 2018 wurden bereits über 100 000 E-Rechnungen automatisiert verarbeitet.

Das Projekt „Konzentration des Einkaufs (PKE)“ wurde zum 31. Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen. Die Straffung und weitgehende Vereinheitlichung der Aufbauorganisation sowie der Prozesse im Beschaffungswesen, gepaart mit der Entwicklung und dem flächendeckenden Einsatz eines Elektronischen Bestellwesens (EBW) sind dabei die Kernelemente gewesen. Die Anpassung der Beschaffungsordnung an die neuen Anforderungen hat für die zwingend erforderliche formelle Absicherung gesorgt. Im Rahmen einer Evaluation des Projektes wurde festgestellt, dass zur weiteren Bündelung, Standardisierung und Professionalisierung des Einkaufs noch Optimierungspotenziale bestehen. Diese sollen mit dem Projekt „Neue Einkaufsorganisation (NEO)“ ab September 2019 gehoben werden.

Das Projekt zur Umsetzung der Verständigung mit der EU-KOM im Beihilfeverfahren zur HSH Nordbank („Projekt HSH“) ist zum 30. Juni 2019 beendet worden. Der Verkauf der Anteile an der HSH Nordbank ist mit dem Closing im November 2018 abgeschlossen worden. Die verbliebenen Aufgaben werden im Amt Vermögens- und Beteiligungsmanagement fortgeführt.

13. *Plant, prüft oder erwägt die Finanzbehörde (einschließlich zugehöriger Landesbetriebe) derzeit, weitere Projekte einzusetzen?*

Wenn ja, in welchen Bereichen und aus welchen Gründen?

Vor dem Hintergrund einer hohen Komplexität sowie eines engen Zeitrahmens erwägt die Finanzbehörde (Steuerverwaltung) die Einsetzung von zwei Projekten zur termin-

gerechten Umsetzung der Grundsteuerreform. Zum einen ein IT-Entwicklungsprojekt, das in ein Gesamtprojekt auf Bundesebene eingebunden ist, zum anderen ein späteres Umsetzungsprojekt.

Die Finanzbehörde plant, das unter 12. genannte Projekt „Neue Einkaufsorganisation (NEO)“ zum 1. September 2019 mit einer Vorprojektphase und einer Laufzeit von zwei Jahren im Amt Hamburgweite Dienste und Organisation zu starten. Es ist vorgesehen, auf der Basis einer abgestuften Beschaffungsstrategie eine effiziente Beschaffungsorganisation der Kernverwaltung mit entsprechenden Prozessen zu konzipieren und anschließend den Roll-Out vorzunehmen. Aktuell werden für das Projektkernteam von NEO Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt.

Der Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg (SBH)/GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH plant zur langfristigen Ablösung der Applikationslandschaft Conject FM/CM die Einführung eines „Enterprise Service Bus“ mit vorangehender Optimierung der Geschäftsprozesse. Hierfür plant der SBH ein Projekt einzurichten.

| Frage 1 | Frage 2 | Frage 3 | Frage 4 | Frage 5 | Frage 6 | | Frage 7 | Frage 8 | Frage 10 | | | | |
|---|---|---|---------------------|---|---|--------------------|---|---|--|---|---------------------------------------|--|---|
| Projektbezeichnung | Zeitpunkt der Einsetzung (Projektbeginn) | Auftraggeber | Dauer des Projektes | Ziele des Projektes | aktueller Projektstatus/ Projektphase | geplantes Enddatum | Budget (in €) | Mitarbeiterausstattung (bewilligt) | Ansätze | Personal- kosten im laufenden Jahr (in €) | Sach- kosten im laufenden Jahr (in €) | Anzahl und Wertigkeit ferner Planstellen | Projektverlängerung (wenn ja, kurze Begründung) |
| Projekt Aktenscan (PAS) | 01.09.2013 | Amtsleitung 1 | 7 Jahre, 9 Monate | Digitalisierung des Datenbestandes mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und Ermöglichung einer beschleunigten Abrechnungsaktivität und zeitnaher Erhebung fälliger Erschließungsbeiträge. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase | 30.06.2020 | jährlich 730.000 € | 6 Stellen | Ermächtigungs- überträge des Amtes 1 (Epl. 9.1); aus dem Efl-Fonds wurden ca. 300.000 € abgefordert. | ca. 585.000 | ca. 148.000 | 1x A 13; 3x A 8 | |
| Neuroorganisation Kundenzentren (KUZ) | 01.03.2017 | Senator für Finanzen und Bezirke, Staatsrätin für Bezirke, Bezirksamts- leitungen | 3 Jahre, 9 Monate | Steigerung der Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung i.S. der Drs. 21/4472 und dem Antrag in der Bürgerschaft i. S. der Drs. 21/7805. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase | 31.12.2020 | 15,5 Mio. | 10,56 Stellen Leitstand bis zu 100 KUZ- SB zusätzlich | gem. Drs. 21/9255 aus Epl. 9.2 | ca. 1,8 Mio. | ca. 3,075 Mio. | 40x A 8; 10x A 9 | |
| Projektergänzung KUZ12 (2. Erweiterung) | 15.02.2019 | Senator für Finanzen und Bezirke, Staatsrätin für Bezirke, Bezirksamts- leitungen | 1 Jahr, 9,5 Monate | Lösung von Engpässen in der Ausländersachbearbeitung. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase | 31.12.2020 | kein gesondertes Budget, im Projektbudget | 28 Stellen | aus Mitteln des Projektes KUZ (Epl. 9.2) | ca. 750.000 | ca. 375.000 | 7x A 9; 1x A 11 | |
| Projekt Digitale FB (gFB) | 01.04.2017 | Amtsleitung 1 | 2 Jahre, 9 Monate | Einführung und Weiterentwicklung von digitalen Prozessen und Fachverfahren bei gleichzeitiger Ablösung von papierbasierten Arbeitsabläufen in den Ämtern und Landesbetrieben der Finanzbehörde sowie Stärkung der Inanspruchnahme von DIM-Produkten in den Ämtern und Landesbetrieben der Finanzbehörde. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase | 31.12.2019 | 899.000 | 2,25 Stellen | Mittel des Amtes 1 (Epl. 9.1) | ca. 182.000 | ca. 35.000 | 1x A 13; 1x A 11 | |
| Projekt § 2b Umsatzsteuergesetz | 01.01.2017 (Pilotierung) 04.08.2018 (Fortfüh- rung) | Amtsleitung 2, Staatsrätin der Finanzbehörde | 5 Jahre | Vorbereitung der Kernverwaltung, Landesbetriebe und Sondervermögen auf die ab dem 1.1.2021 anzuwendende Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase | 31.12.2021 | jährlich ca. 650.000 | 6,5 Stellen | Aus Mitteln des Amtes 2 entsprechend verstärkt aus zentralen Ansätzen des Epl. 9.1 | ca. 280.000 | ca. 30.000 | 1x A 15; 1x A 14; 2x A 11 | siehe Drs. 21/16400 |
| Transparenz und Nachhaltigkeit der Rechnungslegung auf europäischer Ebene [Erarbeitung der EPSAS / Mitarbeit in der CEFG-Group] | 02.10.2014 | Staatsrat der Finanzbehörde | 2 Jahre | Gewährleistung von Transparenz und Nachhaltigkeit der Rechnungslegung durch die Harmonisierung und Verbindlichkeit der hier anzuwendenden Grundsätze (EPSAS), Erzielung gemeinsamer Positionen in Bezug auf die EPSAS-Standards sowie die weitere finanzpolitische Kooperation mit anderen europäischen Metropolen. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase | 30.06.2015 | jährlich 180.000 | 2,5 Stellen | Mittel des Amtes 2 (Epl. 9.1) | ca. 142.000 | ca. 34.000 | keine | Fortsetzung aufgrund der Beauftragung durch die FMK bzw. des Bundesrates und der inhaltlichen Ergebnisse; Verzögerungen bei der Erarbeitung der inhaltlichen Grundlagen auf europäischer Ebene. |

| Frage 1 | Frage 2 | | Frage 3 | | Frage 4 | | Frage 5 | | Frage 6 | | Frage 7 | | Frage 8 | | Frage 10 | |
|--|--|---|---------------------|--|---|--------------------|---------------|------------------------------------|--|---|-------------------------------------|---|---|--|----------|--|
| Projektbezeichnung | Zeitpunkt der Einsetzung (Projektbeginn) | Auftraggeber | Dauer des Projektes | Ziele des Projektes | aktueller Projektstatus/ Projektphase | geplantes Enddatum | Budget (in €) | Mitarbeiterausstattung (bewilligt) | Ansätze | Personalkosten im laufenden Jahr (in €) | Sachkosten im laufenden Jahr (in €) | Anzahl und Wertigkeit geschäftlicher Planstellen | Projektverlängerung (wenn ja, kurze Begründung) | | | |
| Beteiligungsmanagement (BeW&Z) | 01.02.2019 | Finanzsenator als Vorsitzender der Senatskommission für öffentliche Unternehmen (SKÖU) | 2 Jahre, 11 Monate | Zukunftsfähiges und IT-gestütztes Beteiligungsmanagement der FHH unter Fortentwicklung des erweiterten Verantwortungsmodell. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase | 31.12.2021 | 3,43 Mio. | 5,45 Stellen | Personalkosten: Epl. 9.1; Sachkosten: Ermächtigungsbeträge Amt 3; IT-Kosten: IT-Globalfonds | ca. 350.000 | ca. 190.000 | 1x A 15; 1x A 14; 1x A 12; 1x A 11 | | | | |
| Umsetzungsprojekt der Drucksache 21/14636 zum vollständigen Erwerb der Hamburger Fernwärmegesellschaft einschließlich der Heizkraftwerk Wedel GmbH | 01.03.2019 | Auftraggeber/ernium als zentrales Entscheidungs gremium unter Leitung des Ersten Bürgermeisters | 10 Monate | Übernahme der Wärmegesellschaft und für das Unternehmen einen wirtschaftlich eingeschwungenen Zustand erreichen. Findung und Umsetzung einer klimafreundlichen Ersatzlösung für das Kohlekraftwerk Wedel, bei stabilen Wärmepreisen und Einhaltung der Preisgarantie für die Endverbraucher. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase | 31.12.2019 | 130.000 | 1,8 Stellen | Personalkosten: Epl. 9.1; Sachkosten: Ermächtigungsbeträge Amt 3 | ca. 50.000 | ca. 80.000 | keine | | | | |
| Neues Förderungsmanagement (NFZ) | 01.06.2018 | Staatsrätin der Finanzbehörde | 2 Jahre, 1 Monat | Erhöhung der Effizienz des Förderungsprozesses sowie Reduzierung der Schnittstellenproblematik im Kassengeschäft und Erhöhung der Rückholquote aus Unterhaltsvorschüssen von derzeit 7% auf 15%. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase -Taskforce ist im Aufbau und arbeitet, mehrere 100 Fälle wurden bereits bearbeitet. - weitere Besetzung der Projektstellen agestossen. - weitere fachliche Themen werden nach Plan abgearbeitet. | 30.06.2020 | 4,2 Mio. | 17,9 Stellen | Teilprojekt UVG; Finanzierung aus Epl-Fonds. Teilprojekt NFZ: Aus dem Wirtschaftsplan der K.HH | ca. 415.000 | ca. 180.000 | 1x A15; 1x A14; 2x A 13; 1x A 12; 1x A 11; 3x A 10; 1x A 9 | | | | |
| ERP 4.0 (SAP HANA) | 01.01.2019 | Staatsrätin der Finanzbehörde | 6 Jahre | Bürgerfreundliche Verwaltung i.S. der Dts. 21/4472 und Dts. 21/8842. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase - Inhalte werden planmäßig umgesetzt - Aufbau des Personalkörpers | 31.12.2025 | 58,7 Mio. | 22 Stellen | 32,3 Mio € aus Einzelplan 9,2; Digitale Stadt; 6,1 Mio € aus Verstärkungsmitteln der FB; 4,4 Mio € aus Eigenmitteln der Kasse. Hamburg; 15,9 Mio € aus Reservierungen im Epl. 9.2 (Zentrale Ansätze) | ca. 60.000 | ca. 3.025 Mio. | 1x A 16; 5x A 15; 3x A 14; 3x A 13; 3x A 12; 3x A 11; 3x A 10; 1x A 9 | | | | |
| Zukunftsgerichtetes Datenmanagement | 01.04.2016 | Geschäftsführung des LIG | 5 Jahre | Schaffung einer interoperablen IT-Landschaft; Vernetzung der technischen Infrastruktur zur dauerhaften Steigerung der Datenqualität; Anpassung des strategischen Flächenmanagements an die sich verändernden Umgebungsfaktoren. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase - Anpassung und ggf. Überleitung der bisherigen Aufgabenwahrnehmung an den Dienstleister; Erarbeitung neuer Prozessstrukturen für ein gemeinsames Konzept der zukünftigen Dienstleisterschreibung | 31.03.2021 | 7,4 Mio. | 9,8 Stellen | Wirtschaftsplan LIG | ca. 1,26 Mio. | ca. 195.000 | 1x A 15; 1x A 14; 1x A 13 | Verlängerung aufgrund einer Neustrukturierung der Prozesse zunächst bis 31.3.21. Eine weitere Verlängerung bis 31.12.23 ist beantragt, da Aufgaben des Projektes mit den bisherigen vergebenen Dienstleistungen der Abteilungen 3 und 4 integriert und in einem gemeinsamen Konzept vergeben werden sollen. | | | |

Drucksache 21/18106 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode

| Frage 1 | | Frage 2 | | Frage 3 | | Frage 4 | | Frage 5 | | Frage 6 | | Frage 7 | | Frage 8 | | Frage 10 | |
|---|--|--------------------------|----------------------|---|--|--------------------|------------------------------------|------------------------------------|---------------------|--|--------------------------------------|--|--|---------|--|----------|--|
| Projektbezeichnung | Zeitpunkt der Einsetzung (Projektbeginn) | Auftraggeber | Dauer des Projektes | Ziele des Projektes | aktueller Projektstatus/ Projektphase | geplantes Enddatum | Budget (in €) | Mitarbeiterausstattung (bewilligt) | Ansätze | Personal-kosten im laufenden Jahr (in €) | Sach-kosten im laufenden Jahr (in €) | Anzahl und Wertigkeit geschäftlicher Planstellen | Projektverlängerung (wenn ja, kurze Begründung) | | | | |
| Neues Geoinformations-system | 01.12.2017 | Geschäftsführung des LIG | 4 Jahre, 1 Monat | Optimierung der immobilienbezogenen Software für eine noch effektivere digitale Fallbearbeitung entlang der gesamten Kernprozesse. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase durchgeführt und Anpassungen vorgenommen (iteratives Verfahren zur Behebung von Fehlern und Integration sämtlicher Funktionen bzw. Anforderungen auf dem aktuellen Stand der Technik.) | 31.12.2021 | 4,7 Mio. | 5,6 Stellen | Wirtschaftsplan LIG | ca. 239.000 | ca. 850.000 | 1x A 8 | M 9 Software-Version 1.0 für die Produktivumgebung sollte bis zum 31.12.2019 bereit stehen. Dieser Termin wurde am 25.07.2019 auf den 30.04.2020 verschoben. Damit verschiebt sich das Projekt um 4 Monate. Bei der Erarbeitung des Pflichtenheftes führten u.a. Konkretisierungen von Anforderungen aus dem Lastenheft dazu, dass seitens des Herstellers eine Verschiebung des Bereitstellungsstermins zur Sicherstellung ausreichendem Funktionsumfangs und hinreichender Qualität der Produktivumgebung empfohlen wurde. | | | | |
| Immobilienentwicklung im Hamburger Westen | 15.02.2019 | Geschäftsführung des LIG | 6 Jahre, 10,5 Monate | Zentrale Bausteine sind hier die Entwicklung der Science City Bahrenfeld, des Gebietes rund um den neuen Fernbahnhof Diebsteich, sowie in der Folge die Entwicklung des Gebietes rund um den Bestandsbahnhof Altona. | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase | 31.12.2025 | 10,93 Mio. (+600.000 Risikobudget) | 9 Stellen | Wirtschaftsplan LIG | ca. 154.000 | ca. 45.000 | 2x A 14; 6x A 11 | | | | | |
| Neubau Empfangsgebäude Bahnhof Diebsteich Altona sowie Neubau der notwendigen Infrastruktur Vorplatz inkl. Anbindung Individualverkehr und ÖPNV | 01.07.2016 | Geschäftsführung des LIG | 6 Jahre, 6 Monate | Das Projekt gewährleistet die Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses vom 15.01.2016 Drs. 21/2880 zur Errichtung eines städtebaulich repräsentativen Empfangsgebäudes Bahnhof Altona (neu). Des Weiteren wird durch den Neubau der Rückbau, die Freimachung und Herrichtung des jetzigen Fernbahnhofs Altona gewährleistet und ist somit wesentlich für die städtebauliche Entwicklung der „Mitte Altona“. | Zur Zeit ausgesetzt Mit Beschluss vom 15.08.2018 hat das OVG die sofortige Vollziehbarkeit des Planfeststellungsbeschlusses vom 29.12.2017 ausgesetzt. Seitdem dürfen Arbeiten im Rahmen des Projektes nicht fortgeführt werden. Die Deutsche Bahn, die ProHa GmbH & Co.KG und die beteiligten Behörden (BSW, BWVI und FB) haben öffentlich bekundet, an der Umsetzung des Projektes festzuhalten. Zurzeit finden Gespräche zwischen FHH und Kläger statt. Ein Gerichtstermin im Rahmen des Hauptsacheverfahrens ist noch nicht bekannt. Vor dem Baustopp wurde die Ausschreibungs- und Vergabephase des Projektes abgeschlossen. | 31.12.2022 | 10 Mio. | 2 Stellen | Wirtschaftsplan LIG | ca. 105.000 | 24.730 | keine | | | | | |

| Frage 1 | Frage 2 | Frage 3 | Frage 4 | Frage 5 | Frage 6 | | Frage 7 | Frage 8 | Frage 10 | | | |
|---|--|---------------------|--|---|--------------------|---|------------------------------------|--|---|---|--|--|
| Projektbezeichnung | Zeitpunkt der Einsetzung (Projektbeginn) | Dauer des Projektes | Ziele des Projektes | aktueller Projektstatus/ Projektphase | geplantes Enddatum | Budget (in €) | Mitarbeiterausstattung (bewilligt) | Ansätze | Personal- und Sachkosten im laufenden Jahr (in €) | Personal- und Sachkosten im laufenden Jahr (in €) | Anzahl und Wertigkeit geschaffener Planstellen | Projektverlängerung (wenn ja, kurze Begründung) |
| Sanierung Kaimauern Speicherstadt | 04.09.2017 | 11 Jahre, 4 Monate | 1. Umsetzung einer wirtschaftlichen und mit allen Stakeholdern abgestimmten Kaimauersanierung (innere Speichersanierung und Zolkanal). 2. Umsetzung einer wirtschaftlichen und mit allen Stakeholdern abgestimmten Neuordnung der Erschließung der Speichersanierung auf Grundlage der Drs. Entwicklungskonzept Speicherstadt sowie einer neuen Bedarfsplanung. 3. Recherche/ Sachverhaltsklärung zum Sanierungsbedarf aller Uferbefestigungen außerhalb des HafensEG. | Im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ Projekt in Planung/phase Zu 1. in beförderübergreifender Abstimmung unter Beteiligung aller relevanten Stakeholder wurde ein Sanierungskonzept für die innere Speicherstadt und den Zolkanal beschlossen. Die Umsetzung wird in mehreren Abschnitten durchgeführt und befindet sich in der Entwurfsplanung. Der Abschnitt Zolkanal (Speicher P) befindet sich in der Vorplanung. Die Vorabmaßnahmen bei Zollamt 4 und Brook wurden bereits umgesetzt. Die Vorabmaßnahme im Wandrahmsfleet befindet sich in der Genehmigungsplanung. Zu 2. Die Funktionsplanung befindet sich aktuell in der finalen Abstimmung. Zu 3. Die Erfassung der vorhandenen Informationen ist abgeschlossen. Die Erkenntnisse fließen in das durch die SK aufgestellte Erhaltungsmanagement (Drucksache) ein. | 31.12.2028 | Das Gesamtbudget wird derzeit ermittelt und soll über eine Drs. eingeworben werden. | 3,5 Stellen | Einwerbung im Zuge einer Drs. Bis dahin Wirtschaftsplan LIG. | ca. 310.000 | ca. 140.000 | 1x A15; 1x A14; 1x A13; 2x A10 | |
| Immobilien für die Öffentlich-rechtliche Unterbringung (öU) / Zentrale Erstaufnahme (ZEA) | 01.01.2015 | 5 Jahre, 10 Monate | Verfügbare und geeignete Flächen im Allgemeinen Grundvermögen der Stadt / Zentrale Erstaufnahme zu identifizieren, ggf. Ankauf privater Flächen zu prüfen und ggf. zu initiieren und diese für die Verwendung bereitzustellen. | Im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Umsetzungsphase Nachnutzungen der angekauften Standorte, Vorkhaltung und Planung von Reservestandorten, Betreuung der bestehenden öU-Flächen | 30.09.2020 | Personal- und Sachkosten werden aus dem Wirtschaftsplan des LIG gezahlt | 2 Stellen | Wirtschaftsplan LIG | ca. 96.000 | 24.730 | 1x A14, 1x A11 | Verlängerung aufgrund der Erfordernis, das angeschobene Projekt umzusetzen und ggf. über die derzeitige Kapazitäten hinaus weitere Grundstücke für öU zur Verfügung zu stellen |
| Grundstücksentwicklung großer Konversionsflächen | 15.09.2009 | 14 Jahre, 3 Monate | Grundstücksentwicklung großer Konversionsflächen, um das Ziel des Senats jährlich 10.000 WE auf städtischen Flächen zu genehmigen, zu decken | Im geplanten Zeit- und Budgetrahmen Die Entwicklung der Grundstücke befindet sich jeweils in verschiedenen Projektphasen | 31.12.2024 | Personal- und Sachkosten werden aus dem Wirtschaftsplan des LIG gezahlt | 4 Stellen | Wirtschaftsplan LIG | ca. 185.000 | 49.460 | 1x A15, 1x A12, 1x A11 | Einige Projekte sind noch in der Bearbeitung, weitere sind hinzugekommen. Nachdem der Senat entschieden hat, jährlich 10000 WE zu genehmigen und den Grundstücksbedarf z.T. auf städtischen Flächen zu decken, besteht über den 31.12.2019 hinaus weiterer Ressourcenbedarf. |

| Frage 1 | Frage 2 | | Frage 3 | Frage 4 | Frage 5 | | Frage 6 | | Frage 7 | Frage 8 | Frage 10 | | |
|---|--|------------------|---------------------|--|--|--------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------|---|-------------------------------------|--|---|
| Projektbezeichnung | Zeitpunkt der Einsetzung (Projektbeginn) | Auftraggeber | Dauer des Projektes | Ziele des Projektes | aktueller Projektstatus/ Projektphase | geplantes Enddatum | Budget (in €) | Mitarbeiterausstattung (bewilligt) | Ansätze | Personalkosten im laufenden Jahr (in €) | Sachkosten im laufenden Jahr (in €) | Anzahl und Wertigkeit geschaffener Planstellen | Projektverlängerung (wenn ja, kurze Begründung) |
| „Projekt Oper“ Optimierung des Prozesses der Personalbedarfsrechnung | 01.09.2018 | Arbeitsleitung 5 | 1 Jahr | Herstellung von mehr Transparenz über den Prozess der Personalbedarfsberechnung (PersBB); Steigerung von Akzeptanz und Qualität des PersBB-Prozesses; Erhöhung der Beteiligung der Finanzämter und Klarheit von Verantwortung und Entscheidung | im geplanten Zeit- und Budgetrahmen/ in Abschlussphase | 31.08.2019 | 189.000 (+19.000 Risikobudget) | 1,07 Stellen | Mittel des Amtes 5 (Epl. 9.1) | ca. 63.000 | 12.365 | keine | Die ursprünglich geplante Laufzeit des Projektes wurde, aufgrund des Eintritts eines bereits in der PEV identifizierten Risikos, der fehlenden Zeit für die Arbeit im Projekt aufgrund bestehender Verpflichtungen in der Linienfunktion, um zwei Monate verlängert bis zum 31.10.2019. |